

HEUTE IN  
BERNE

## VERANSTALTUNGEN

## Berne

**18 Uhr, Garten von Rita Ahlers und Nachbarn:** 3. Lichterfest der Pustelblume, mit Ausstellung von Kunsthandwerk und buntem Programm

## Köterende

**20 Uhr, „Grummers Diele“:** Ball der Freiwilligen Feuerwehr Köterende

## Neuenkoop

**11 bis 17.30 Uhr, „Arboretum“:** Arboretum geöffnet, Tel. 04406/5213

## VEREINE

## Berne

**16 Uhr, Bahnhof:** Radtour des CDU-Gemeindeverbandes, mit Astrid Grotelüschen und Björn Thümler; anschließend Grillen

## Ganspe

**15 bis 18 Uhr, Sporthalle der GS Ganspe:** Stedinger Turnverein, Geräteturnen und Showturngruppe (ab 13 Jahre)

## MORGEN

## KONZERTE

## Berne

**20 Uhr, St.-Aegidius-Kirche:** Berner Abendmusiken, Geistliches Konzert mit Werken von Bach,

Gästeführerinnen  
sind mit dem Rad  
unterwegs

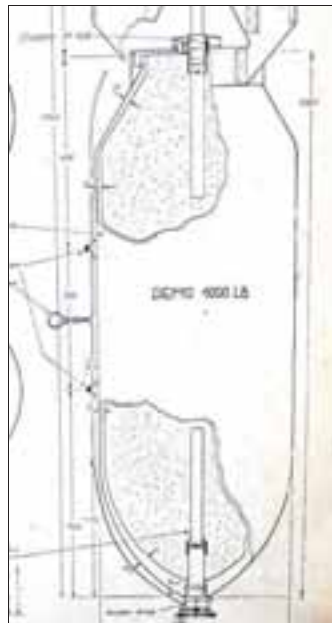
**LEMWERDER/ABI** – Mit dem Schiff geht's nach Oldenburg und mit dem Rad wieder zurück: Am Dienstag, 7. September, bieten die Stedinger Gästeführerinnen diesen Ausflug nach Oldenburg an. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Fähre in Lemwerder. Anmeldungen für die Tour nimmt Anke Bakenhus unter ☎ 04406/1216 entgegen.

Der nächste Programmpunkt bei den Stedinger Gästeführerinnen ist schließlich am Mittwoch, 15. September, eine Besichtigung des Kernkraftwerkes in Esenshamm. Hierfür fahren die Teilnehmer mit der Bahn bis Rodenkirchen. Der Rückweg soll wieder mit dem Fahrrad angetreten werden. Wer nicht mit dem Drahtesel fahren möchte, kann natürlich auch mit dem Auto anreisen, um an der Veranstaltung teilzunehmen.

Treffpunkt zur Abfahrt ist um 9.15 Uhr am Bahnhof in Berne. Anmeldung ebenfalls bei Anke Bakenhus.

# Auf dumpfen Knall folgt die Entwarnung

**BLINDGÄNGER** Kampfmittelräumdienst entschärft 440 Kilo schwere Bombe und sprengt Zünder



So ist die Bombe aufgebaut.

BILD: ANJA BIEWALD

Die Sprengmeister mussten an der Bombe in 7,5 Metern Tiefe arbeiten. Der Blindgänger war mit zwei Zündern bestückt.

VON ANJA BIEWALD

**GANSPE** – Freitagnachmittag, kurz nach 15 Uhr: In Ganspe sind die Straßen leer. Kein Radfahrer, kein Autofahrer. Keine Anwohner, die in ihren Vorgärten werkeln. Keine parkenden Fahrzeuge. Nichts. Feuerwehr- und Polizeifahrzeuge fahren auf und ab. Aus ihren Lautsprechern dringt die Aufforderung, wegen einer Bombenräumung die Sicherheitszone von einem Kilometer rund um die Fundstelle zu verlassen.



Marianne Anton hat ihre Katze Lilly mit zu den Johannitern genommen.

BILD: ANJA BIEWALD

sen. Die meisten Menschen haben das schon gemacht, ihre Türen sind verschlossen, die Rollläden heruntergelassen. Um aber auf Nummer sicher zu gehen, klingeln Feuerwehrleute aus Warfleth und Hekeln an jeder Tür. Und tatsächlich sind einige Anwohner in ihren Häusern und Wohnungen geblieben. Doch da nützen alle Diskussionen nichts: Die Evakuierung muss sein.

Auch die Johanniter sind unterwegs: Sie holen vier Anwohner ab, die krankheitsbedingt nicht alleine ihr Zuhause verlassen können. Sammelstelle ist ebenfalls bei den Johannitern. Dort gibt es Kaffee und Kuchen und nette Gespräche für die Bürger. Später wird auch Erbsensuppe

serviert. Auch Marianne Anton hat sich dort eingefunden. Sie sitzt zusammen mit Johanna Bockhop an einem Tisch. Die Box mit Katze Lilly steht daneben, Hund Barry sitzt davor.

Gegen 16.30 Uhr können die Einsatzkräfte melden, dass das Gebiet geräumt ist. Grünes Licht also für den Kampfmittelräumdienst. Die beiden Sprengmeister Oltmann Harms und Gerd Schellberg haben es in 7,5 Metern Tiefe mit einer 440 Kilogramm schweren Sprengbombe zu tun. 250 Kilogramm Sprengstoff befinden sich in der amerikanischen Bombe mit einem Heck- und einem Kopfzünder. An der dicksten Stelle ist die Ummantelung 44 Millimeter dick. Beide Zünder müssen abgeschraubt werden. Um kurz nach 17 Uhr klingelt bei Michael Heibült von der Gemeinde Berne in der Einsatzzentrale am Dorfgemeinschaftshaus das Handy: Die Zünder sind raus, einer muss aber in der Grube gesprengt werden. Wenige Minuten später folgt der dumpfe Knall, dann die Entwarnung – die Entschärfung ist geglückt. 1500 Menschen dürfen zurück in ihr Zuhause.



Das Team vom Kampfmittelräumdienst mit der Bombe: 250 Kilogramm Sprengstoff befinden sich in dem Blindgänger. Das kleine Bild zeigt einen der zerstörten Zünder.

BILD: ANJA BIEWALD



Von Tür zu Tür: Stefan Schröder von der Feuerwehr Warfleth kontrolliert, ob die Häuser verlassen sind.

BILD: ANJA BIEWALD



Das Wohnhaus neben der Fundstelle wurde mit Sandsäcken und Holzwänden geschützt.

BILD: ANJA BIEWALD